



Co-funded by the
Erasmus+ Programme
of the European Union



In-Cult



Pädagogische Methoden

PEER-EDUCATION

FEDERUNI, Italien

Die Unterstützung der Europäischen Kommission für die Erstellung dieser Veröffentlichung stellt keine Billigung des Inhalts dar, welcher nur die Ansichten der Verfasser wiedergibt, und die Kommission kann nicht für eine etwaige Verwendung der darin enthaltenen Informationen haftbar gemacht werden.



Struktur der Methodenbeschreibung:

Name der Methode: Peer-Education

Name/Institution des Beitragserstellers: FEDERUNI

Kontaktperson / Kontaktinformationen: Fonte Maria Fralonardo -
giovannafralonardo@libero.it

Bilder





Autorin: Giovanna Fralonardo

Kurzinfo:

Veranstalter: FEDERUNI – UTE Mola di Bari

Zielgruppe: alle Altersgruppen oder eine spezifische;

Zeitaufwand für die Vorbereitung: mehrere Tage für die Vorbereitung von Schülertutoren und passendem Material;

Zeitaufwand für die Durchführung: maximal zwei Stunden;

Ort (drinnen, draußen): vom Wetter abhängig

Geeignete Zeit: jederzeit

Möglichkeit der Online-Durchführung: online möglich.

Kurze Beschreibung der Methode:

Peer Education ist eine Lehrmethode, die auf einem Prozess der Weitergabe von Wissen und Erfahrungen zwischen den Mitgliedern einer Peer-Gruppe (altersgleich) beruht. In Italien wurde diese Methode von Don Milani in der Schule von Barbiana erfolgreich angewandt, und er konnte feststellen, dass nicht nur die Schüler davon profitierten, sondern auch die Lehrer. Die Peer-Education-Methode impliziert in der Tat einen deutlichen Perspektivenwechsel im Lernprozess, da sie die Schüler und nicht die Lehrer in den Mittelpunkt des Bildungssystems stellt.

Umsetzung der Methode im Projekt:

Die Methode wurde anlässlich der Präsentation des In-Cult-Projekts für die Lernenden der FEDERUNI organisiert. Einige von ihnen übernahmen freiwillig die Rolle des Tutors, andere die des Zuhörers/Gesprächspartners. Falls gewünscht, konnten sie ihre Rollen tauschen. Jeder Tutor präsentierte eine anregende Lektion (Feste, Gastronomie, Musik, Tänze usw.), die einen gewissen Bezug zu den Gewohnheiten, Bräuchen und Sitten des eigenen Landes der Lernenden hatte.

Schritt-für-Schritt-Beschreibung der Methode:**Stufen:**

Phase 1: Der Lehrer legt Ziele fest und informiert über die Methode

Phase 2: Die Lernenden entscheiden sich für Rollen, Tutor oder Zuhörer;

Phase 3: Die Tutoren entscheiden sich für einen Kulturschatz, den sie erklären;

Phase 4: Der Lehrer stellt den Tutoren das Material für den Einsatz zur Verfügung (Bücher, Broschüren, Links);

Phase 5: Die Tutoren suchen im Internet oder in Büchern nach Informationen und bereiten eine Präsentation vor;

Phase 6: Am Tag und zur festgelegten Zeit halten die Tutoren abwechselnd ihre Stimulations-Stunde ab;

Phase 7: Überlegungen der Zuhörer/Gesprächspartner.

Hauptziele:

- andere Kulturen kennenlernen;*
- kritisches Denken fördern;*
- Stereotypen bekämpfen.*

Lehren und Lernen:

Der wechselseitige Unterricht ermöglicht es den Studierenden, ihr Wissen und ihre Problemlösungsfähigkeiten zu erweitern und zu verfeinern. Von dieser Methode profitieren sowohl der "studentische Tutor", der sich in dieser Rolle geschätzt und verantwortlich fühlt und folglich ein zunehmend proaktives Verhalten entwickelt, als auch der studentische Zuhörer/Gesprächspartner, der vom Wissensaustausch profitiert.

5 Schlüsselwörter:

In-Cult-Online Spiel, Internetrecherche, Kreativität, Diskussion, aktives Altern.

Mögliche Schulungsinstrumente, Materialien und Ressourcen (z.B. Flyer, Roll-up usw.):

PowerPoint, Fotos, Flyer, Computer.

Verbreitungsmöglichkeiten der Methode:

Die Präsentationen der Tutoren und die Reflexionen der studentischen Zuhörer/Gesprächspartner könnten in sozialen Netzwerken veröffentlicht werden.